

**Seltene Pilzfunde.**

Weiterer Beitrag zur Standortliste.  
 Von W. Villinger, Offenbach a. M.

*Inocybe incarnata* (Bres.), gehäuft am Rande des Waldparks unter Jungfichten; Stiel nicht von Anfang rot (Ricken), sondern erst bei Berührung rötend (confirmavit Dr. S. Killermann). 18. 6. 33.

*Amanita Eliae* (Quél.), Einzelgänger aus demselben Waldpark. 8. 7. 33.

*Inocybe carpta* (Scop.), gesellig im Nadelwald bei der Rosenhöhe, riecht etwa nach frischen Walnüssen. 2. 9. 33.

*Amanita valida* (Fries), vereinzelt im Mischwald bei Schwanheim; wird wohl wegen des braunen, schließlich gerieften Hutes leicht für *pantherina* angesehen, hat jedoch keinen eingetopften, sondern fast ungesäumten Stiel, riecht rettichähnlich. 18. 9. 33.

*Hydrocybe saniosa* (Fries), büschelig am Eingang des Mischwaldes an der Dietzenbacher Landstraße; die durchgehenden Lamellen überragen bauchig die kürzeren, so daß die Lamellen entfernt erscheinen. 25. 9. 33.

*Stropharia luteonitens* (Flor. Dan.), gesellig unter den großen Eichen an der Champagnerwiese. 27. 9. 33.

*Pluteus semibulbosus* (Lasch), vereinzelt im Mischwald an der Sprendlinger Landstraße. 29. 9. 33.

*Pluteus chrysophaeus* (Schff.), zwei Stück auf Buchenstumpf hinter der Rosenhöhe, mit gelbbraunem, grindigem Scheitel auf silbergrauem Grunde, Rand durch die Lamellen rosa erscheinend. 30. 9. 33.

*Crepidotus scalaris* (Fries), treppenförmig an faulendem Kiefernstumpf im Lührwald (Laubwald). 12. 10. 33.

*Polyporus vulpinus* (Fries), nur einmal dachziegelig in größerem Rasen an kranker Buche an der Brandsborn-Schneise. Sporenmaß (fehlt bei Ricken): elliptisch  $5-6/3-4 \mu$ , glatt. 20. 10. 33.

*Naucoria myosotis* (Fries), einzeln oder zu zweien im Stadtwald an der Heusenstämmer Straße. 21. 10. 33.

*Paxillus leptopus* (Fries), gesellig, zwei Stück an Basis verwachsen, Laubwald, ist wohl eine sehr seltene Art, von der Ricken schreibt: Fries scheint selbst nicht sicher, ob es sich um eine von der vorhergehenden verschiedene Art handelt. Nach meinem Dafürhalten gewiß von *involutus* verschiedene, gute Art mit schuppigem, filzig zerrissenem Scheitel, nach Basis gelbem Stiel, unverändert bei Berührung. Sporen rundlich  $4-5 \mu$ . Laubwald 21. 10. 33.

*Inoloma malachium* (Fries), gesellig im Laubwald, ist *alboviolaceum* ähnlich, doch nicht derb wie dieser, eher gebrechlich, außerdem hygrophan. 21. 10. 33.

*Pluteus villosus* (Bull.), vereinzelt im Lämmerspieler Wald. Zu Rikens spärlicher Beschreibung füge ich noch hinzu: Hut auf dunkelpurpurnem Grunde schwarzfaserig, seidig glänzend, nach der Mitte durch schwarze Schüppchen grindig; Stiel auf blaßbräunlichem Grunde schwarzfaserig,

an Basis mit wirren, nach oben mit glatten Fasern, anfangs faserig voll, schließlich hohl; Lamellen blaß, schließlich fleischrötlich mit schwärzlicher Schneide, ziemlich breit 6—8, fast entfernt, ganz frei; Cystiden zahlreich an Schneide, keulig-flaschenförmig 60—90/15—18  $\mu$ , bekrönt, mit braunem Saft erfüllt. 23. 10. 33.

*Clitocybe fritilliformis* (Lasch, Fr.), gesellig beim Forsthaus an der Dietzenbacher Landstraße. 4. 11. 33.

*Tricholoma cartilagineum* (Bull.), gesellig und büschelig am Friedrichsweiher, riecht mehlig, schmeckt bitterlich, gekocht nicht mehr. 6. 11. 33.

*Psathyra noli-tangere* (Fries), zahlreich an Holzstückchen, Kiefernadeln, Zapfen bei der Langwiese. 11. 11. 33.

*Polyporus albidus* (Trog), auf Kiefernstumpf an der Dietzenbacher Landstraße, am zimtähnlichen Wohlgeruch leicht von anderen weißen Arten zu unterscheiden. 13. 11. 33.

*Tremella foliacea* (Persoon), rasig an Eichenstumpf im hinteren Luhrwald. Wenige Stücke, auch getrocknete, färben ein Glas Wasser schön wie Rotwein. 14. 11. 33.

*Poria mucida* (Persoon), var. *Irpex deformis*, ausgebreitet an Kiefernstumpf als lederiger Überzug mit filzig-wolligem Rand und weißen, leicht gilbenden Stacheln; diese haben bald gezähnte, bald abgerundete Enden und sind glatt oder längsfaltig. Stadtwald. 14. 11. 33.

*Russula lutea* (Huds.), gesellig, doch nicht zahlreich im östlichen Luhrwald, die schmierige Huthaut ist abziehbar. 11. 8. 34.

*Psalliota perrara* (Schulz.-Bres.), am alten Babenhäuser Weg vereinzelt, riecht schwach nach Anis, schmeckt mandelartig. 16. 8. 34.

*Boletus appendiculatus* (Schff.), einzeln unter Eichen im hinteren Luhrwald. Das feine, langmaschige Netzwerk des Stieles ist äußerst zart, bei frischen Pilzen wird es durch das Anfassen leicht zerdrückt und ist dann nicht mehr zu bemerken. 17. 8. 34.

*Russula amoenata* (Britz.) = *caerulea* (Gill.) ? Seltne, büschelig verwachsene Gruppe von 1 großen und 4 kleineren Exemplaren, letztere mit ausgeprägt kegeligen Hüten; Ort und Zeit wie vorher.

*Lycoperdon uteriforme* (Bull.), zwei große Stücke am Eingang des Mischwaldes bei der Rosenhöhe. 28. 8. 34.

*Tricholoma tumidum* (Pers.), vier kleine Stücke büschelig verwachsen und ein großes alleinstehend unter Fichten vor der Langwiese, wurde zuerst für *saponaceum* gehalten, bis beim Aufnehmen die wurzelnden Stiele den Irrtum aufklärten. 30. 8. 34.

*Entoloma rubellum* (Scop.), auf Erlenstumpf am Oberhorstweiher. Ergänzende Angaben: Stiel anfangs markig ausgestopft, schließlich hohl. Lamellen abgerundet angeheftet, trennend, bauchig, breit 4—6. Sporen elliptisch und mandelförmig 9—11/6  $\mu$ , Bas. 24—30/7—9  $\mu$ . Fleisch riecht und schmeckt nach Rettich; bei trocknen Stücken ist der Geruch nicht wahrzunehmen. 18. 9. 34.

*Lentinus castoreus* (Fr.), in dachziegeligem Rasen auf mulmigem Fichtenstumpf am alten Heusenstämmer Weg; Sporen rundlich 4—6  $\mu$ , glatt. 23. 9. 34.

*Pholiota flammans* (Fr.), büschelig an Fichtenstumpf im Mühlheimer Wald. Für die Unterscheidung von *squarrosa* sind die schwefelgelben, sparrigen Schüppchen auf dem orangefarbenen Hut charakteristisch. 28. 9. 34.

*Psathyra fibrillosa* (Pers.), daselbst zwischen Gras auffallend langstielig; Lamellen anfangs mit heller flockiger, dann schwärzlicher Schneide durch Zerfließen der Cystiden; diese sind an Schneide blasig 36—40/15—20  $\mu$ , an Fläche spindelig 30—40/10—15  $\mu$ . 28. 9. 34.

*Boletus auriporus* (Peck), leg. Konservator Zilch bei Hausen. 30. 9. 34.

*Volvaria media* (Fl. Dan.), einzeln am Waldrand (Laubwald) unter Haselbusch; Sporen 7—8/4—5  $\mu$  (bei Quélet 20  $\mu$  ist unrichtig!), Cystiden spindelig und (meist) zylindrisch-blasig 70—100/24—30  $\mu$ . 5. 10. 34.

*Entoloma nitidum* (Quél.), einzeln im Moos des Kiefernwaldes beim Wasserwerk Heusenstamm; Sporen eckig-rundlich 6—8  $\mu$ . 7. 10. 34.

*Lenzites tricolor* (Bull.), ebenda an abgefallenem Birkenast einzeln; Sporen rund 4—6  $\mu$ .

*Clitocybe incilis* (Fr.), gesellig bei Weymuthskiefern nahe dem Forsthaus an der Dietzenbacher Landstraße, wird wohl oft übersehen und für *flaccida* oder *infundibuliformis* gehalten, wenn man den tief und breit gekerbten Rand übersieht. 10. 10. 34.

*Lactarius flexuosus* (Fr.), gesellig am grasigen Wegrand, Stadtwald. 14. 10. 34.

*Inoloma violaceum* (L.), gesellig im Kiefernwald bei Heusenstamm.

*Phlegmacium claricolor* (Fr.), einzeln im Mischwald bei Buchen; das Fleisch ist nicht geruchlos (Ri.), sondern riecht fast unangenehm, ist aber mild.

*Phlegmacium orichalceum* (Batsch), einzeln auf Kalkboden im Luhrwald. 17. 10. 34.

*Entoloma lividum* (Bull.), zwei recht unähnliche Stücke aus dem Buchenwald südlich der Rosenhöhe; das kleinere grau, glockig, glatt, das ältere gelbbraunlich mit netzfaseriger Oberfläche, flach ausgebreitet. 19. 10. 34.

*Mycena clavicularis* (Fr.), gesellig auf Nadeln und Rindenstücken nahe beim Maunzenweiher. 19. 10. 34.

*Tricholoma elytroides* (Fr.), einzeln an der Neuwiesenschneise; die weißlichen Lamellen waren nach viertägigem Liegen purpurrötlich. 19. 10. 34.

*Helvella fusca* (Gillet), einzeln unter Buchen im vorderen Luhrwald, auch auf dem moosigen Wegrand im Waldpark. 27. 10. 34.

*Naucoria hilaris* (Fr.), zwei Stücke im Mischwald bei Niederrodenbach.

(Schluß folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [17\\_1938](#)

Autor(en)/Author(s): Villinger Wilhelm

Artikel/Article: [Seltene Pilzfunde 59-61](#)